

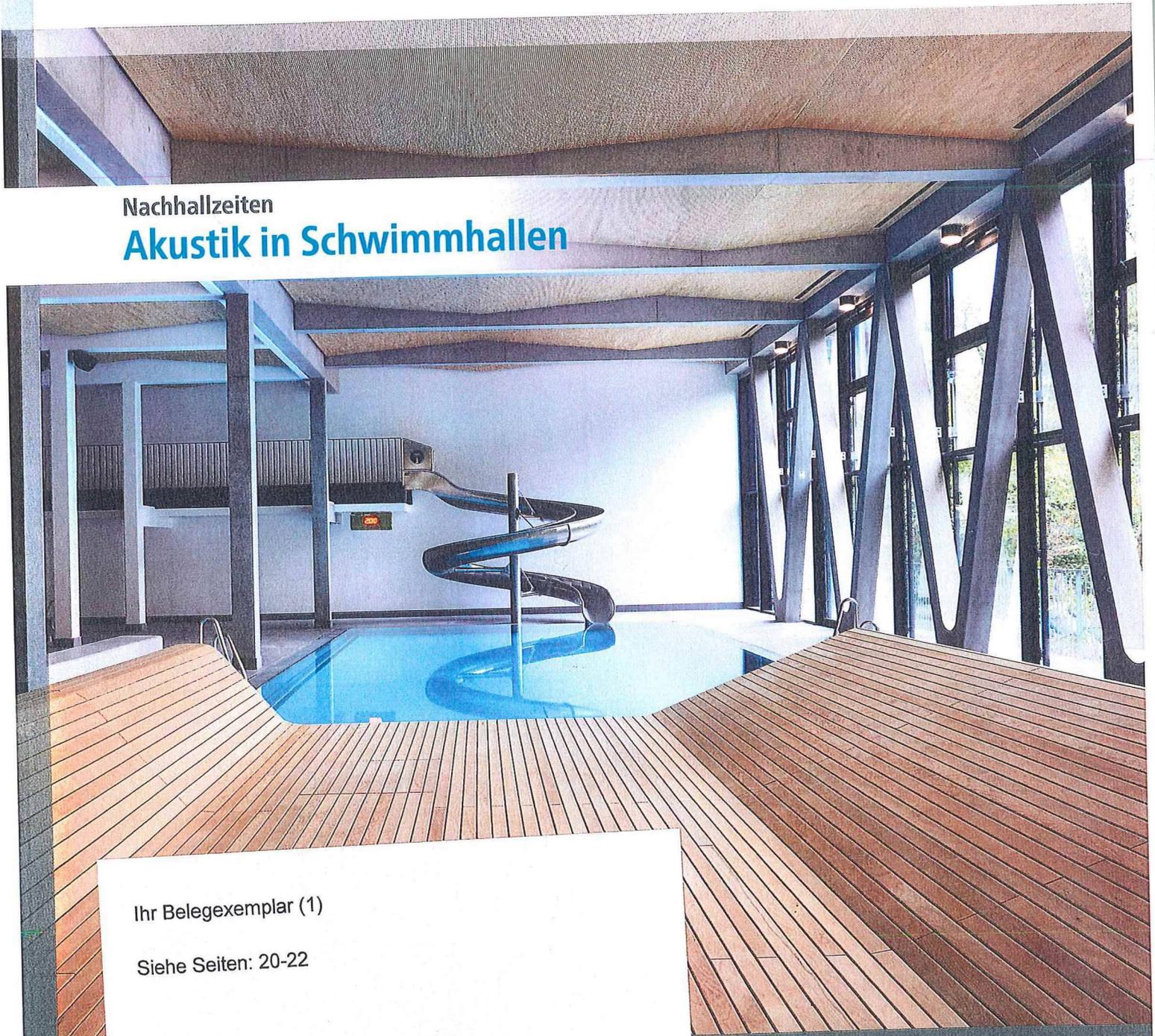
Ausgabe 3,
März 2020

Industrie/Hersteller
Neupositionierungen liegen im Trend
Schallschutzrechner
Wege zu einer schnellen Prognose
Bodensanierung
Leichter Boden auf alter Decke

T+A

Trockenbau und Ausbau

www.trockenbau-ausbau.de



Nachhallzeiten
Akustik in Schwimmhallen

Ihr Belegexemplar (1)

Siehe Seiten: 20-22

RM Rudolf Müller



Foto: Caparol Farben Lacke Bauteenschutz/Offert Albers

Samtiges Dunkelrot mit einem Hauch Schwarz. Die Dominanz des Rottens wird durch sorgfältig aufeinander abgestimmte Grautöne und die modulare bunte Polstergarnitur von Roche Bobois unterstützt.

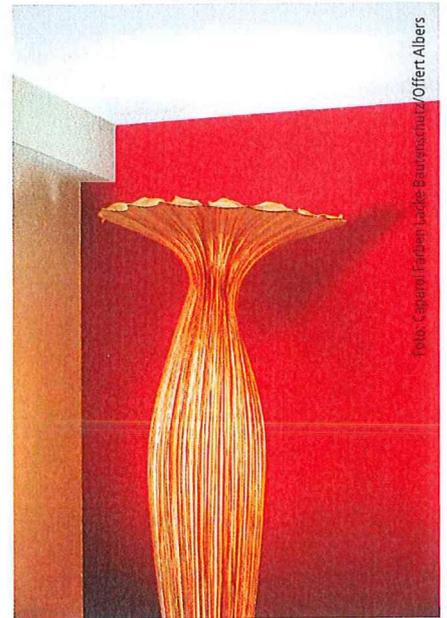


Foto: Caparol Farben Lacke Bauteenschutz/Offert Albers

Gemeinsam stark. Der Lampenkorpus aus Seide korrespondiert mit den Wandfarben.

Ein Zusammenspiel von Licht und Farbe

Farb-/Lichtdesign Den Besitzer einer Villa störte das konservative Farbkonzept aus der Zeit des Vorbesitzers schon lange. Der Ausfall von ein paar Leuchten gab den nötigen Anstoß für eine Veränderung. Die Villa wurde mit Unterstützung von einem Farb- und einem Lichtdesigner in die Moderne transferiert.

Petra Neumann-Prystaj

Es kommt selten vor, dass zwei Designer gemeinsam etwas Neues entstehen lassen. Im Rahmen der Modernisierung einer Villa auf dem Sonnenberg ist aber genau das geschehen. Bei der Verwirklichung seiner Idealvorstellungen machte der Wiesbadener Geschäftsmann keine Kompromisse. Seine Villa sollte von innen und außen modern, lässig und farbenfroh wirken.

Gemeinsam mit dem Mainzer Farbdesigner Marcus Loewe (Loewe & More) erarbeitete er für jeden Raum ein Farbkonzept und von Anfang an bezog er auch die Lichtdesignerin Beate Schulte (Lichtblick Wiesbaden) in den Gestaltungsprozess mit ein. Denn die Farbtemperatur des Lichts sollte auf die Wandfarbe abgestimmt sein.

Bautafel

Objekt:

Privatvilla Wiesbaden

Handwerker:

Farbpunkt Stefan Sobert, Wiesbaden

Farbdesign:

Loewe & More, Marcus Loewe, Mainz

Lichtdesign:

Lichtblick Beate Schulte, Wiesbaden

Materialien und Farbtöne:

Caparol Icons

In Absprache mit dem Hausherrn erstellte sie ein Möblierungskonzept und einen Plan mit Vorgaben für den Elektriker. Am schnellsten war die Entscheidung für die neue Fassadenfarbe gefallen. Das ursprüngliche Gelb der Außenwände verschwand unter einem Muresko-Anstrich in einem Grauton mit leichtem rosa Schimmer, von dem sich Sprossenfenster und Fensterfassungen jetzt strahlend weiß abheben.

Schön,
einfach, schnell

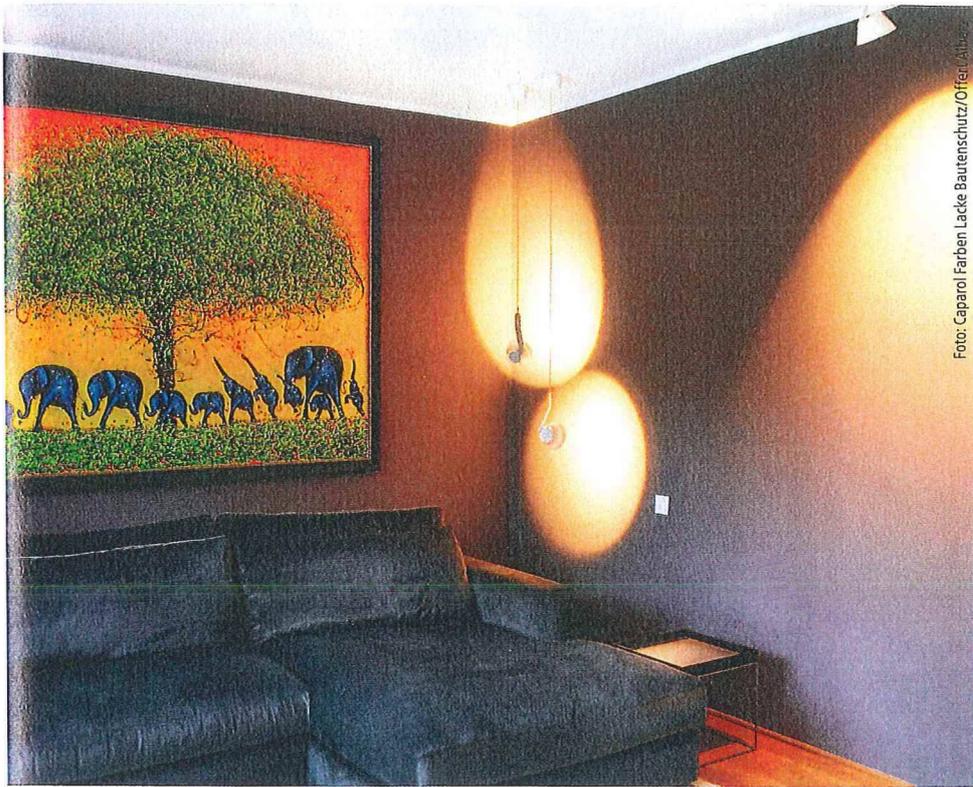


Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Offert/Albers

Abgestimmt. Der Hausherr wünschte sich eine Umgebung, in der seine farbintensiven großen Bilder zur Geltung kommen. Hier werden sie mit Lichtspots umspielt.



- **Stahlfutterzarge VarioFix** mit schöner Ansicht ohne Gehrung
- einfache Montage wie bei einer Holz-zarge
- bis zu 50 % schnellere Montage* und 20 % günstiger*

*als herkömmliche 2-schalige Zargen

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

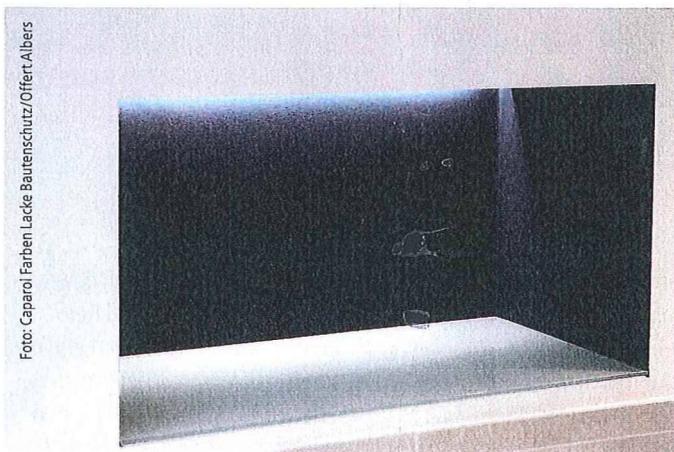


Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Offert/Albers

Hingucker im Bad. Das Grauviolett ziert die Nische in einer raumhohen Trennwand und ist für dekorative Elemente vorgesehen.

Für die Innenräume wünschte sich der Auftraggeber matte, gut deckende, kräftige Wandfarben. Aber bloß kein Grün und kein Blau – das machte der Geschäftsmann dem Farbdesigner zur Bedingung. Einverstanden war er dagegen mit den Graunuanen für den Eingangsbereich und die Räume im Erdgeschoss, die er als maskuline Farben empfindet.

Als Grundfarbton im Parterre wurde helles Betongrau in Kombination mit einem zarten Mausgrau verwendet, um Abwechslung und Lebendigkeit zu erzielen. Die offene Küche, Essbereich, Wohnzimmerinsel und der Fernsehraum gehen ineinander über – Türen gibt es nicht. Stattdessen heben Wandfarben die jeweilige Funktion des Raums hervor.



Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Offert Albers

Lichtinstallation. Zylinder aus opalweißem Glas erhellen das Treppenauge und sind ein schöner Kontrast zu dem Petrolfarbton.



Foto: Caparol Farben Lacke Bautenschutz/Offert Albers

Stimmiges Gesamtkonzept. Um dieses Ergebnis zu erzielen, wirkten viele Experten mit: (v. l.) Caparol-Außendienstmitarbeiter Claus Fehr, Farbdesigner Marcus Loewe, Lichtdesignerin Beate Schulte, der Bauherr und Maler Stefan Sobert.

Im TV-Raum, in den sich der Hausherr gern zum Lesen zurückzieht, umgibt ihn nun ein warmtoniger, graubrauner Farbton – ein Klassiker. Der an der Wand befestigte Großbildschirm ist eine Art Kunstgalerie auf Knopfdruck, der wie ein fest installiertes Wandbild wirkt. Alle Grautöne im Aufenthaltsraum sind sensibel auf die Metallteile des Kamins abgestimmt. Doch auf der Wand hinter der bunten Polstergarnitur dominiert ein samtiges Dunkelrot. Diese starke Farbe wird von einem Graubraun-Taupe und kühlem Graphitgrau unterstützt. Ein Wandstreifen in dem kräftigen Rotton stellt die optische Verbindung zwischen dem Wohnraum und der offenen Küche her. Weil die Sofalandschaft mit ihrem extravaganten Muster- und Farbenmix besonders hervorgehoben werden sollte,

zog Lichtdesignerin Beate Schulte über diesem Bereich ein um wenige Zentimeter abgehängtes Deckenfeld ein, das durch Öffnungen zur Rohdecke unterbrochen und indirekt beleuchtet wird. Die Deckenelemente können per LED-Controller in allen Farben des Regenbogens und allen Sättigungsgraden, aber auch in einem eleganten Warmweißton zum Erstrahlen gebracht werden. Es ist also möglich, die Sofazone zu jeder Zeit in die gewünschte Lichtstimmung zu tauchen. Im Treppenhaus begleitet ein Petrolblau den Besucher ins obere Stockwerk. Aus diesem atmosphärischen Blau heraus strahlen Lichtspots in Fußhöhe wie Sterne im Nachthimmel. Diese Treppenstufenleuchten folgen dem runden Treppenlauf, sorgen für Trittsicherheit und betonen die warmen Steinstufen sowie die Architektur des Treppenhauses.

Eine Lichtinstallation erstreckt sich über alle Stockwerke. Zur Aufhellung und Betonung der dunklen Wandflächen und als verbindendes Element zwischen den Geschossen wurde sie von der schrägen Deckenfläche bis ins Untergeschoss abgependelt. Die matten, weißen Gläser nehmen den opaken Charakter der Wandfarbe auf und stehen in Kontrast zu dem recht dunklen, warmen Petrolfarbton. Schwierig zu gestalten war das Schlafzimmer mit dem Einbauschränk und den fünf Fenster- oder Terrassenöffnungen. Als Akzentfarbe kam hier – und im Arbeitszimmer – wieder das samtige Dunkelrot aus dem Aufenthaltsraum zum Einsatz, abgemildert durch einen hellbraunen Wildlederton. Im Gästezimmer überrascht ein frisches Pink an der Stirnwand. ■